

# Kommt die "Club-Card" ins Stadion?

Beitrag von „Bernd77“ vom 31. Mai 2012, 19:56

@ hattrick

Den Begriff „Beweislastumkehr“ hab ich nur deshalb verwendet, weil ich aus dem „normalen Leben“ eben anderes gewöhnt bin: nicht derjenige, der einen funktionierenden(!) Prozess beibehalten möchte sondern derjenige der ihn ändern möchte, hat die daraus zu erwartenden Folgen zu beschreiben. Und zwar sowohl die positiven als auch die negativen!  
Aber das nur am Rande. Und sollte übrigens auch kein persönlicher Angriff auf Dich sein!

Nochmal zu den einzelnen sachlichen Punkten:

„Goldene Nase“ – verdient sich auf jeden Fall jemand und sei es nur durch den Guthabenzins der eingezahlten Beträge. Von den nicht mehr eingelösten Schlummer Groschen ganz zu schweigen. Klar, ist daran jeder im Endeffekt selbst schuld. Aber wenn man mit etwas zuverlässig kalkulieren kann, dann mit der Dummheit der Menschheit. Insofern ein wahrhaft narrensicheres Geschäft.

Meine Erfahrung = Stuttgart: dort ist man übrigens noch auf die besonders „kundenfreundliche“ Lösung gekommen, die Karten nur gegen eine Gebühr auszugeben. Kostenpunkt 5€, die man sich am Saisonende dann abschminken kann. Sorry, ich wollte natürlich den grandiosen Zusatznutzen einer Prepaid-Kreditkarte nicht unterschlagen. Da hat wirklich jeder Fan drauf gewartet, endlich seine Stadionwurst mit derselben Karte bezahlen zu können wie seinen Pauschalurlaub...

Aber abgesehen von der Gebühr zur Veranschaulichung die folgende wahre Anekdote: ich durfte letzte Saison mal einen Arbeitskollegen mit dessen 5jährigen Sohn zu einem VfB-Spiel begleiten. Wir hatten zwar sicherheitshalber eine Zahlkarte von einem anderen Kollegen ausgeliehen, aber eigentlich ausgemacht im Stadion auf jeglichen Verzehr zu verzichten und uns lieber vorher und nachher einzudecken. Aber da hatten wir die Rechnung leider ohne den quengelnden Kleinen gemacht. Also ist Papa 10 Minuten vor der Halbzeit doch losgezogen, um „schnell“ die Karte aufzuladen und damit 1 Bratwurst und 1 Getränk zu erwerben. Er kam ungelogen in der 60. Minute zurück an seinen Platz. Keine Ahnung ob das eine repräsentative Erfahrung war, aber laut weiterer Erfahrungsberichten von anderen Bekannten ist das gerne

genommene Argument der schnelleren Abwicklung tatsächlich eine Mär, zumindest in Stuttgart. Und sollte dieses Argument bei uns verwendet werden, wäre mein allererster Vorschlag in der Hinsicht, dass es unser Caterer vielleicht endlich mal schafft so was neomodisches wie professionelle Zapfanlagen anzuschaffen. Solange nämlich immer noch jedes Bier einzeln aus der Bügelflasche eingeschenkt werden muss, ist der Zahlungsvorgang ein absolut nachrangiger Zeitfresser.

Bargeld UND Zahlkarte als Option - wirklich sehr gute Idee! Aber wenn wir jetzt mal überlegen warum das in der Form meines Wissens nach bisher noch kein Verein eingeführt hat, könnten wir evtl. wieder ganz schnell wieder beim „goldenen-Nasen-Argument“ landen 😊